

Detaillierte Zusammenfassung:

Die Mainstockheimer sind entsetzt und verletzt über die einseitige und falsche Berichterstattung in den Medien.

Mainstockheim ist offen und heißt Fremde herzlich willkommen!

Viele Nationalitäten (Rumänen, Türken, Syrer, Franzosen,...) leben seit langem in unserem Ort, bereichern das Gemeindeleben und sind bestens integriert.

Klarstellen möchten wir, dass kein An- oder Einwohner Mainstockheims die Asylbewerber, angegriffen hat. Es kamen weder, wie in der Presse fälschlicherweise berichtet, Baseballschläger, Stuhlbeine noch Sonstiges zum Einsatz.

Die Instrumentalisierung und mediale Diffamierung von uns Mainstockheimern für Hetze gegen Fremde betrachten wir als bodenlose Unverschämtheit und weisen die, uns unterstellte, Fremdenfeindlichkeit entschieden zurück.

Bei der, von einschlägigen Parolen begleiteten Demonstration am 26.07.2015 in der Ortsmitte handelte es sich fast ausschließlich um NICHT Ortsansässige, welche Mainstockheim für ihre Zwecke instrumentalisierten.

Wir fragen uns: Ist das Journalismus in einem Rechtsstaat?

Fakt ist:

Das gelungene Miteinander wurde zum Bedauern der Mainstockheimer aber auch vieler integrationswilliger Asylbewerber negativ belastet.

Zu den Gründen hierfür gehören:

Müllsituation: Mutwilliges „Verkommen lassen“ der Gasse durch Nichtentsorgung und achtlos aufgetürmten Abfall in der Gasse.

Polizeilich festgehaltene Ruhestörungen durch zunehmend NICHT ortsansässige Asylbewerber. Bis in die Morgenstunden wurden Partys gefeiert.

Polizeilich erfasste Straftaten einiger Asylbewerber in Kitzingen.

Dennoch schaffte es die Nachbarschaft stets, größtenteils Ruhe zu bewahren und Verständnis für die schwierige Situation der Asylbewerber aufzubringen. Die Asylbewerber sind konfrontiert mit:

ungewisser Zukunft bzgl. etwaiger Abschiebung

beengte räumliche Verhältnisse (Leben auf engstem Raum)

Berücksichtigung der anderen Mentalitäten

mangelnde bzw. keine Sprachkenntnisse

Gründe für die vorübergehende Schließung der Asylbewerber-Unterkunft:

Unterbindung einer sich womöglich einrichtenden Plattform fremdenfeindlicher NICHT-Mainstockheimer.

Schutz der Asylbewerber und Mainstockheimer vor anreisenden Krawallmachern.

Wiederherstellung der Nachtruhe für die Anwohner, welche ihnen von einigen Asylbewerbern ohne Aussicht auf Änderung über lange Zeit genommen wurde.

Schonung der Asylbewerber. Sie gerieten als Bewohner der Herberge zwischen die Fronten eines Nachbarschaftskonfliktes.

Der vorliegende Konflikt zwischen dem Herbergseigentümer und einem Nachbarn besteht schon lange und hat keinen Bezug auf die Nutzung des Gästehauses.

Das Miteinander von Asylbewerbern und Mainstockheimern gestaltete sich grundsätzlich respektvoll und engagiert.

Es gab und gibt ein großes Angebot durch Ehrenamtliche und Vereine, welches rege angenommen wurde.

Fahrdienste: regelmäßig und individuell.

Sprachkurse

Arzt- und Behördenbegleiter

Nutzungsmöglichkeit des Fitnessraumes des Turnvereins.

Integration in die Sportstunden der Spielvereinigung 1. FC Mainstockheim - Buchbrunn bis zum Stammspieler.

Integrationsangebot in die Sportstunden des Turnvereines.

Austausch und Unterstützung durch die Nachbarn (bis zum Auszug!) z. B. in Form von gemeinsamen Fahrradreparaturen.

Beeindruckende Leistung an gemeinnütziger Arbeit von einigen Asylbewerbern: über 3.000! Arbeitsstunden für:

Umbau Außenanlage Kindergarten

Pflege des Pausenhofes der Grundschule

Renovierung der Friedhofsmauer

Grünpflege in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen

Ausblick und Ziel:

Wenn Flüchtlinge eine Unterkunft benötigen, wird Mainstockheim gerne wieder Menschen aufnehmen. Aktuell wird eruiert, ob es entsprechende Unterkünfte in Mainstockheim gibt.

Wir hoffen, dass wir dazu auch Gelegenheit haben und uns die negative und falsche Presse nicht nachhaltig belastet.